

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 36

Artikel: Umgekleidet : alte Bilder und Plastiken in modernen Gewändern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umgekleidet

Alte Bilder und Plastiken in modernen Gewändern

Der Versuch, alten Bildern und Plastiken mit ein paar Pinselstrichen neue Gewänder zu geben, und die Werke berühmter Meister in Menschen von Heute zu verwandeln, dieses Vorhaben erscheint dem Kunstwerk gegenüber ein wenig pietätlos. Die Resultate jedoch, die sich aus diesem scharfsinnigen Beginnen ergeben, sind verblüffend und interessant zugleich. Soviel wird über



Etwas Retouche und wir erkennen plötzlich, daß wir dem lebendigen Gesichte aus Botticellis Gemälde schon oft begegnet sind.



Ein Ausschnitt aus dem schönen Gemälde von Botticelli; Die Geburt der Venus.



Das Bildnis einer vornehmen Epheorienarin von Angelo



. läßt sich durch die Retouche des Kindes ohne weiteres in eine Dame in Abendkleid von 1935 verwandeln.

das Gesicht des modernen Menschen gesprochen, oft wird behauptet, daß in ihm allein das Wesen der Gegenwart ausgedrückt sei. Dann müssen wir plötzlich feststellen, daß Gesichter alter Maler, antike Plastiken aus heute auch jederzeit begegnen können, daß sie nicht allein in den Museen auf steifen Sockeln stehen oder an den Wänden hängen, sondern daß ihre Ebenbilder durch moderne Straßen gehen und mit der Trambahn fahren.

Die Idee, mit ein paar Pinselstrichen einen Renaissancekardinal in einen modernen Kaufmann zu verwandeln, mit ein wenig Farbe aus einer berühmten antiken Plastik einen Fußballspieler, wie wir ihn in jedem Stadion treffen, zu machen, diese Beispiele zeigen deutlich, daß nicht wohl Moden und Frisuren wandeln, daß aber das Äußere des Menschen während Jahrhunderten gleichgeblieben ist.

UNTERSCHIEDEN VON OLGA KLEIN



Die Marmorbüste des lebenden Kindes eine Matrosenbluse in einem modernen



Jungen verewandelt lassen.



Papst Leo X. und seine Ratgeber, eine der berühmtesten Gemälde von Raffael.

Einige Pinselstriche und aus dem Renaissancepapste ist ein Generaldirektor geworden und seine beiden Kardinals unterscheiden sich in nichts von betriebsamen, tüchtigen Kaufleuten.